

Gottesdienst vom 1. Juni 2014

Predigt: Martin Aegersold

*geborgen* **Ich bin sicher im  
Vaterhaus Gottes**

*Serie: Neue Identität in Christus*

2. Samuel 9, 1-13



***Der Herr ist mein Fels, meine Festung und mein Erretter,  
mein Gott, meine Zuflucht, mein sicherer Ort.  
Er ist mein Schild, mein starker Helfer,  
meine Burg auf unbezwingbarer Höhe.***

*Psalm 18,3*



## Ich bin sicher im Vaterhaus Gottes

2. Samuel 9,1-13

Im alttestamentlichen Umfeld war es üblich, dass bei der Thronbesteigung eines neuen Königs alle politischen Gegner samt Familien aus dem Weg geräumt wurden. Leider ist das auch heute noch in manchen Ländern Realität. David jedoch schloss mit dem Sohn seines Vorgängers Sauls einen Freundschaftsbund. Statt dass Jonathan um sein Leben bangen musste, versprach ihm David Schutz und Begnadigung (1.Samuel 20,14-15). König Saul und sein Sohn Jonathan sind dann aber beide in einer Schlacht umgekommen. Ein Sohn Jonathans verunfallte als Kleinkind auf der Flucht und war von da an gehbehindert (2.Samuel 4,4). Er hiess Mefi-Boschet.



### *zu Hause sein*

Als das Königreich von David gefestigt war, suchte David aktiv nach Verwandten von Saul und Jonathan, an denen er die Liebe Gottes weitergeben konnte (2.Samuel 9,1-3). David fühlte sich in Gottes Gegenwart sicher und geborgen. Er wusste, dass sein Leben in der guten Hand seines Retters stand. Zu dieser Zeit komponierte er ein Danklied:

***Der Herr ist mein Fels, meine Festung und mein Erretter, mein Gott, meine Zuflucht, mein sicherer Ort. Er ist mein Schild, mein starker Helfer, meine Burg auf unbezwingbarer Höhe*** (Psalm 18,3 – vgl. 2.Samuel 22). David fühlte sich sicher im Vaterhaus Gottes. Er war getragen und geborgen. Diese Sicherheit und Gnade wollte er an Mefi-Boschet weitergeben. Er nannte drei Dinge (2.Samuel 9,7):

1) Ermutigung:

***David ermutigte ihn: "Du brauchst keine Angst zu haben. Dein Vater Jonathan war mein bester Freund, und ich will dir, seinem Sohn, etwas Gutes tun.*** Er braucht keine Angst zu haben, weil er ihm nur Gutes tun will. Dieses Versprechen baut auf dem Freundschaftsbund auf, den David mit Jonathan geschlossen hat. Ganz ähnlich ist es bei Gott: Wir brauchen uns vor ihm nicht zu fürchten, weil Gott in Jesus Christus einen neuen Bund mit uns Menschen geschlossen hat. Einen Bund des Friedens. Gott ist kein willkürlicher Gott, der unberechenbar ist. Sondern er hält sich an sein Wort und seine Versprechen. Das gibt Sicherheit und Geborgenheit.

2) Erbe:

***Ich gebe dir nun alle Felder zurück, die deinem Grossvater Saul gehörten.*** David gibt ihm sein ursprüngliches Eigentum zurück. Mefi-Boschet lebte offenbar entwurzelt vom Familienbesitz und wahrscheinlich in Armut. Dabei war das Erbe die Lebensgrundlage. Er bekam den königlichen Reichtum zurück. So verfährt auch Gott mit uns: Er gibt uns seinen königlichen Reichtum: Wenn wir an den himmlischen Quellen angeschlossen



sind, so haben wir immer genug. Es wird uns nie mangeln an Liebe, Friede und Geduld. Wir müssen den Reichtum nur im Glauben bei Gott abholen.

Mefi-Boschet kann es nicht fassen. Zuerst wird er begnadigt und dann noch beschenkt. Er ruft: **Womit habe ich deine Freundlichkeit verdient? Ich bin es doch überhaupt nicht wert!** (Vers 8). Wörtlich heisst es sogar: **Was ist dein Knecht, dass du dich einem toten Hund zugewandt hast, wie ich einer bin?** (Elberfelder Bibel). Die Reaktion von Mefi-Boschet basierte auf seinem natürlichen Selbstbild. Wie kann ich mir als behinderter Nichtsnutz die Güte des Königs verdienen? Es widerspiegelt seine natürliche Identität: verfolgt und verängstigt; enterbt und behindert. Doch David schenkt ihm eine neue Identität. Nicht aufgrund seiner Leistung oder Verdienstes, sondern aufgrund seines Versprechens.

### 3) Tischgemeinschaft:

Und wie wenn das nicht genug wäre, verspricht ihm David noch weiter: **Ausserdem möchte ich, dass du täglich als mein Gast bei mir am Tisch isst.** Was für eine Einladung! Was für ein Vorrecht! Wie ein Königssohn (Vers 11) am Tisch der Grossen essen! Das ist ein Wechsel der Identität: vom toten Hund zum Königssohn! Das braucht ein Umdenken. Ein Annehmen der neuen Identität. Seine Behinderung war ja immer noch da. Die Umstände haben sich nicht geändert. Er konnte nicht plötzlich etwas leisten und die Gunst des Königs verdienen. Doch er konnte sich plötzlich sicher und geborgen fühlen. Er hatte genug und war reich beschenkt.

Die Geschichte von David und Mefi-Boschet ist ein Beispiel dafür, wie der himmlische Vater uns als seine Kinder in seinem Haus und an seinem Tisch aufnimmt. Hier dürfen wir tiefe Sicherheit und Geborgenheit erfahren.

#### Testfrage "Wie sicher fühle ich mich?"

**Punkte**

**0=stimmt nicht**

**3=stimmt genau**

**0 1 2 3**

✓ Frage: Meine Wohnungstüre bleibt Tag und Nacht verschlossen. "My home is my castle."

✓ Frage: Ich achte gut auf finanzielle Sicherheit und einen perfekten Versicherungsschutz.

✓ Frage: Auf persönliche Gespräche lasse ich mich nur sehr selten und vorsichtig ein. Man kann nie wissen.

✓ Frage: Das Bewusstsein der Gegenwart Gottes löst bei mir nicht nur Freude, sondern auch Unsicherheit aus.

✓ Frage: Es gibt Dinge, die kann ich einfach nicht mit Gott besprechen. Es geht mir irgendwie zu nahe.





**Die neue Identität lautet: Ich bin beim Vater im Himmel sicher und geborgen. Ich brauche nichts zu fürchten. Ich bin reich und gesättigt. Ich lebe in beständiger Gemeinschaft mit dem König. Ich gehöre wie ein Königssohn / Königstochter zur Familie Gottes.** Sage dir die neue Identität im Glauben immer wieder laut vor. Bis sich diese Wahrheit tief in deinem Herzen eingegraben hat und Teil von dir geworden ist! Lerne Psalm 18,3 auswendig. Lies zur Vertiefung das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11-32) und das Lied der Hoffnung (Römer 8,31-39).

---

**Termine vom 1. – 15. Juni 2014**

<b>So</b>	<b>1</b>	<b>19.00</b>	<b>Godi (Jugendgottesdienst in Wetzikon)</b>
Mo	2		
Di	3	9.30	Yoyo Sing-Spiel-Treff
Mi	4	10.00	Bibelstudie
		17.00	Gebet für Migranten
Do	5	12.00	Mittagsgebet
Fr	6		
Sa	7	14.00	Yoyo Jungschar
<b>So</b>	<b>8</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfingst-Brunch mit Kindern</b> <b>Talk mit Regula Lehmann "angenommen &amp; geborgen"</b> Anmeldung bis 1.6. an Christine Boller <a href="mailto:bollercd@bluewin.ch">bollercd@bluewin.ch</a> oder Telefon 044 950 55 03. Gäste sind auch spontan herzlich willkommen! Bitte Landi-Parkplatz benützen!
Mo	9		
Di	10		<b>Gemeindeversammlung fällt aus!</b>
Mi	11		
Do	12	12.00	Mittagsgebet
		19.00	<i>Externe Raumreservation Saal EG</i>
		20.15	Frauenlobpreis
Fr	13		Crea- Jugendmeeting auf St. Chrischona
Sa	14		Crea- Jugendmeeting auf St. Chrischona
		16.30	"Global Outreach Day": Evangelistischer Strasseneinsatz mit Spanferkel am Greifensee in Uster (Netzwerk Züri Oberland)
<b>So</b>	<b>15</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b> <b>Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me</b>

Vorschau:

Do.3.7. um 20.00 Uhr unverbindlicher **Info-Abend zur Taufe**  
(Auskunft, Anmeldung oder alternative Daten bei Martin Aebersold)

***Predigten und aktuelle Daten auf [www.chrischona-pfaeffikon.ch](http://www.chrischona-pfaeffikon.ch)***

